

Mittleres Toggenburg

Intro

Weder schwarz noch weiss

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ich die Entwicklungen in der Politik der verschiedensten Länder betrachte, dann scheint es mir so, als ob je länger je mehr schwarz-weiss argumentiert wird. Für komplexe Probleme werden einfache Lösungen angeboten. Und wie es scheint, hat diese Art bei einem nicht zu geringen Anteil der Wählerinnen und Wähler Erfolg.

Halt in Situationen der Überforderung

Warum ist das so? Ist unsere Welt so komplex, dass sie uns über den Kopf wächst? Geben uns einfache Dinge, die greif- und machbar erscheinen, Halt, den wir in dieser Orientierungslosigkeit brauchen?

Fehlt uns die Zeit für eine differenzierte Auseinandersetzung? Gehetzt im Alltag gäbe es so viele Dinge, mit denen wir uns gründlich auseinandersetzen müssten. Fangen wir lieber erst gar nicht damit an, da wir nicht wissen wo wir ansetzen sollten? Fühlen wir uns überfordert?

Oder spüren wir tief in uns, dass wir eigentlich nicht mehr so weitermachen dürften wie bis anhin, wenn wir uns wirklich mit den Problemen unserer Gesellschaft und unserer Lebensweise auseinandersetzen würden? Dass unsere eigenen Schwarz-Weiss-Bilder sich verflüchtigen könnten?

Blick auf das Eigentliche

Was wäre, wenn sich unser Fokus vom Schwarz-Weiss-Denken und -Sehen lösen würde? Würde dann vermehrt der Blick auf altbekannte Leitlinien wie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung frei werden? Leitlinien, die uns herausfordern genauer hinzuschauen.

Geben wir uns nicht einfach mit dem ersten Blick zufrieden, der unsere Welt zu leicht in Schwarz und Weiss einteilt. Stellen wir uns gemeinsam den Herausforderungen unserer Gesellschaft. Selbstkritisch und hoffnungsvoll

zugleich wie es unserer DNA der reformierten Kirche entspricht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bunten Herbst.

Ihre Pfarrerin Nanette Rüegg

Besondere Gottesdienste

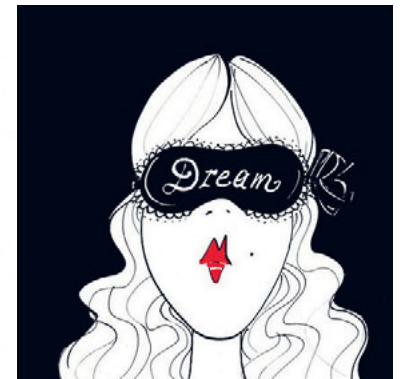
ABSCHLUSSGOTTESDIENST REF500

4. November 9.40 Kirche Wattwil

Das Jubiläumsjahr Ref500 kommt in der St. Galler Kirche und in unserer Kirchgemeinde am diesjährigen Reformationssonntag zum Abschluss. Den Gottesdienst stellen die Pfarrpersonen Nanette Rüegg und Rainer Pabst unter das Thema «Alles, was ihr tut ...!». Sie fragen nach, was christliches Handeln kennzeichnet und was auch nach diesem Jubiläumsjahr

Unsere Gottesdienste

	Lichtensteig	Wattwil	Krinau
Sonntag 7. Oktober		9.40 Uhr Gottesdienst Pfr. Hans Jörg Fehle	9.40 Uhr Erntedank-Gottesdienst Pfr. Daniel Klingenberg, Bergsonne-Chörli Mosnang Apéro, mit Chinderhüeti
Sonntag 14. Oktober	9.40 Uhr Gottesdienst Dr. Barbara Signer Kirchenkaffee		
Sonntag 21. Oktober		9.40 Uhr Gottesdienst Pfr. Rainer Pabst, Pfrn. Nanette Rüegg sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden	
Sonntag 28. Oktober	9.40 Uhr Gottesdienst Pfrn. Nanette Rüegg Kirchenkaffee	In der Markthalle 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfr. Rainer Pabst, Katechet Mathias Ress und Jodelchörli Heimetfreud, Mosnang	
Sonntag 4. November		9.40 Uhr Reformationssonntag Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Rainer Pabst und Pfrn. Nanette Rüegg, Mitwirkung des Kirchenchores, Chinderhüeti, anschliessend Apéro ab 9.20 Uhr Einsingen Monatslied	



Schwarz-weiss-Denken ist in der Gesellschaft allgegenwärtig.

Karikatur: Salzburger Nachrichten/ Thomas Wizany



Früchte des Glaubens - gestaltet von Brigitte Brunner am Kreativ Workshop «Sola scriptura». Bild: zVg.

handlungsleitend sein soll. Der Abendmahlsgottesdienst wird vom Kirchenchor unter der Leitung von Heidi Bollhalder mitgestaltet. Sie singen Auszüge aus der Kantate «Alles was ihr tut» von Dietrich Buxtehude. Zusätzlich bereichert ein Instrumental-Ensemble bestehend aus Streicher und Orgel, den Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst werden Apéro und Kirchenkaffee angeboten.

HEMECAMP-GOTTESDIENST

21. Oktober, 9.40 Uhr, Kirche Wattwil

Die 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten nach drei spannenden Homecamp-

Wattwiler Orgel bald mit frischem Klang und Glanz

Ab dem 22. Oktober bleibt die Wattwiler Orgel stumm. Nicht dass sie den Geist aufgegeben hat, nein, sie gönnt sich eine wohlverdiente Wellness-Zeit oder anders gesagt, sie wird während zwei Monaten revidiert

Matthias Hugentobler, Orgelbauer im Aussendienst (Gebietsvertreter) der Kuhn Orgelbau und sein Team kümmern sich sorgfältig um das Innenleben der 46-jährigen Kuhn-Orgel. Und ja, es tönt jetzt etwas chirurgisch: Sie wird komplett geöffnet, jedes Teil wird gereinigt und auf ihre Funktion überprüft und allenfalls ersetzt.

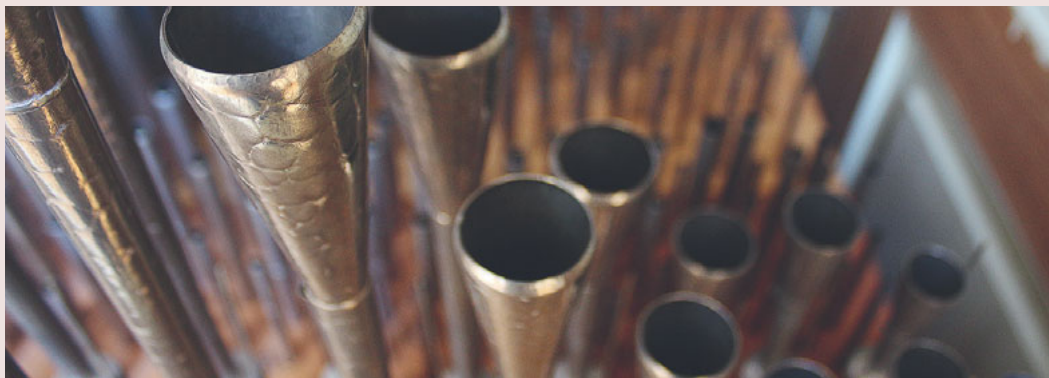
2464 Pfeifen warten auf Revision

Ein besonderes Augenmerk gilt den 2464 Pfeifen, diese werden feinsäuberlich gereinigt und auch der Klang wird bei der Internation überprüft. Die kleineren Pfeifen, welche vom Kirchenraum aus nicht ersichtlich sind (siehe

Bild), erfordern viel Feinarbeit. Doch auch andere Teile werden genau unter die Lupe genommen: Windladen, Ventile, Traktur, Registratur und Spieltisch.

Klangvolle Abstimmung

Markus Hahn, Verantwortlicher Orgelpflege bei Orgelbau Kuhn, erklärt, dass eine Revision alle 20 bis 25 Jahre notwendig ist. An der Kirchgemeindeversammlung vom 25. März 2018 in Lichtensteig stimmten die Kirchgemeindeglieder dieser Revision zu und sorgten dafür, dass die Orgel nicht tatsächlich völlig verstaubt und «misstönlich» den Geist aufgibt.



Tagen den Gottesdienst mit Musik und weiteren Beiträgen mit. Sie beschäftigen sich unter Anleitung von Nanette Rüegg, Rainer Pabst und Thomas Faes mit zwei Geschwisterpaaren der Bibel – Kain und Abel sowie Maria und Martha. Es geht um das Thema «Vergleichen und mehr». Lassen Sie sich überraschen.

Wechsel bei den Lehrpersonen

Auf das Schuljahr 2018/19 gab es bei den Lehrpersonen Religionsunterricht und ERG-Kirche einige Änderungen. Ursula Dornbierer wurde in die Pensionierung verabschiedet. Rahel Schaufelberger hat infolge von Mutterschaft aufgehört. Ebenso unterrichten in diesem Schuljahr Margrit Wickli und Adi Wälle nicht mehr in unserer Kirchgemeinde. Adi Wälle steht uns jedoch weiterhin als Visitatorin zur Verfügung. Neu gestartet hat im August Patricia Eckert aus Krummenau (siehe Bild). Sie unterrichtet die 2. und 3. Klasse Oberstufe und ist bereits bestens vertraut mit unseren schulischen Gegebenheiten, da sie während ihrer Ausbildung das Praktikum bei uns absolviert hat.



Uns jedoch weiterhin als Visitatorin zur Verfügung. Neu gestartet hat im August Patricia Eckert aus Krummenau (siehe Bild). Sie unterrichtet die 2. und 3. Klasse Oberstufe und ist bereits bestens vertraut mit unseren schulischen Gegebenheiten, da sie während ihrer Ausbildung das Praktikum bei uns absolviert hat.

Wir gratulieren

Am 6. Oktober geben sich unsere Organistin und Chorleiterin Heidi Bollhalder und David Preisig das Ja-Wort. Wir gratulieren dem Ehe-

paar ganz herzlich zur Hochzeit und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen. Und wir freuen uns, von nun an Heidi Preisig in unseren Kirchen zu hören.

GOTTESDIENSTE ALTERS- UND PFLEGEHEIM RISI

12. und 26. Oktober, 10.00 Uhr

GOTTESDIENST IM SPITAL WATTWIL

jeweils um 18.30 Uhr
12. Oktober (mit Abendmahl) und
26. Oktober

TAIZÉ-GEBETE

Sonntag, 14. Oktober, 20.00 Uhr
Wattwil, Kloster St. Maria der Engel

Kinder / Jugend

KOLIBRI / ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE

für Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter, im evangelischen Kirchgemeindesaal Lichtensteig
27. Oktober, 10.00 Uhr

SONNTAGSSCHULE WATTWIL

4. November, 9.30 Uhr
im Treff, Wigetstr. 6

FIIRE MIT DE CHLIINE

für Kinder ab dem Spielgruppenalter bis rund sechs Jahre
30. November, 15.00 Uhr
evangelische Kirche Lichtensteig



ÖKUMENISCHE CHINDERFIIR

für Kinder ab ca. drei Jahren
3. November, 10.00 Uhr,
evangelische Kirche Wattwil



FÜR 5.- UND 6.-KLÄSSLER

Propeller-Jugendabend
26. Oktober, 19.00-21.00 Uhr
im Treff, Wigetstr. 6, Wattwil
mit Thomas Faes, Jugendarbeiter



TEENSTREFF

TEENSTREFF 1. UND 2. OBERSTUFE
kein Anlass im Oktober

pfefferstern

ERLEBNISPROGRAMME FÜR DIE JUGENDLICHEN DER 1. UND 2. OBERSTUFE
Angebot auf www.pfefferstern.ch

Erwachsene

KIRCHENCHOR

23. Oktober, 20.00 Uhr
im evangelischer Kirchgemeindesaal
Lichtensteig
30. Oktober, 20.00 Uhr
evangelische Kirche Wattwil (Hauptprobe)

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHE

25. Oktober, 19.45 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum Wattwil

ABENDWACHE

Dienstags, 18.00–19.30 Uhr
Oase der evangelischen Kirche Wattwil.
Gemeinsam schweigen, beten und Gedanken austauschen.

ÖKUMENISCHER MITTAGSTISCH WATTWIL um 12.15 Uhr

25. Oktober kath. Pfarreizentrum
8. November Säli evang. Kirche

BAZARGRUPPE

in der Alterssiedlung, Hembergerstr. 2, Wattwil
22. Oktober und 5. November, 14.00 Uhr

INFOABEND BULGARIEN-GEMEINDEREISE

Der letzte Kirchenbote enthielt eine Beilage zur Gemeindereise nach Bulgarien, welche vom 12. bis 19. Mai 2019 stattfindet. Nun folgt ein Informationsabend dazu. Er findet am Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr, im Saal der evang. Kirche Lichtensteig statt. Auskunft geben Markus Reichenbach von Kulturreisen sowie die Reiseleiterinnen Lisbeth Vogl und Trix Gretler.



Veranstaltung des Frauenkreises Lichtensteig

SPIEL, SPASS UND SPANNUNG

mit dem Ludo-Team Wattwil

30. Oktober, 20.00 Uhr

Spieleabend für Erwachsene, Junge und Junggebliebene im kath. Pfarreizentrum Wattwil

JODEL-CRASH-KURS

Jodel-Schnupperkurs für Anfänger mit Anna Gasser

2. November, 20.00 Uhr

evang. Kirchgemeindesaal Lichtensteig
Anmeldung bis 22. Oktober bei Susanne Grob,
071 988 10 03

Interkulturelle Begegnungen

NETWORK-BEIZ: LICHTENSTEIG

Freitag, 26. Oktober, 19.00 Uhr

Restaurant Bahnhöfli, Krinauerstr. 1018,
Lichtensteig; für Frauen und Männer aus allen
Ländern

MATINEE: LESUNG

mit dem Schriftsteller Yusuf Yeşilöz

Sonntag, 4. November, 10.00 Uhr

b-treff, Industriestrasse 45a, Ebnat-Kappel

TREFFPUNKT IM TREFF

Miteinander handarbeiten, plaudern, Hausaufgaben machen, Kaffee und Tee trinken... Flüchtlingsfrauen, Schweizerinnen und Ausländerinnen aus dem Toggenburg verbringen zusammen den Nachmittag. Kinder sind willkommen.

jeden Donnerstag, 14.00-15.30 Uhr Treff,
Wigetstr. 6, Wattwil, keine Anmeldung nötig,
Auskunft: Erika Meyer, 071 988 32 31

55+

ÖKUMENISCHER NACHMITTAG 60+

25. Oktober, 14.00 Uhr

evangelische Kirche Wattwil
«Lache isch gsond» Geschichten über Verblüffendes, Unglaubliches und Rekordverdächtiges; von und mit Peter Eggenberger

SENIORENMAHLZEIT KRINAU

17. Oktober, 12.00 Uhr

im «Rössli»

ab 13.30 Uhr Musik von Ueli und Petra Stump

31. Oktober, 12.00 Uhr

Gruben, Fahrdienst 11.30 ab Dorf

Wir nahmen Abschied von

In Wattwil

Markus Altherr, Wattwil, im Alter von 55 Jahren

In Lichtensteig

Walter Nyffeler-Affolter, Lichtensteig, im Alter von 84 Jahren

Wir freuen uns

In Wattwil wurden getauft

Mara Forrer, Tochter von Karin Thoma und Jakob Forrer, wohnhaft in Lichtensteig
Louisa Maliah Müller, Tochter von Melanie und Frederik Müller-Rüeger, wohnhaft in Wattwil

«Oskar und die Dame in Rosa»

Die Schauspielerin Eva-Maria Admiral spielte als preisgekrönte Schauspielerin am Burgtheater Wien und an den Salzburger Festspielen - jetzt hat sie ein Gastspiel in Wattwil

Wir freuen uns, dass Sie mit «Oskar und die Dame in Rosa» zu uns ins Toggenburg kommen. Wie kamen Sie auf die Idee, gerade dieses Stück in Szene zu setzen?

Es ist ein wunderschönes Stück, das auf der Romanvorlage von Eric E. Schmitt basiert, der zu den 15 meistgelesenen Autoren unserer Zeit gehört. Obwohl es der tiefsinnigen Frage nachgeht «Wie passen Gott und Leid zusammen?», ist es wirklich lustig, mit kindlichem Humor.

Worum geht es im Stück?

Es handelt von einem zehnjährigen Jungen, der unheilbar an Leukämie erkrankt ist. Im Krankenhaus, in welchem er die letzten zwölf Tage seines Lebens verbringt, lernt er «Mama Rosa» kennen, eine engagierte Betreuerin. Sie ermutigt ihn, jeden seiner letzten Tage so zu leben, als wäre es ein ganzes Jahrzehnt. Oskar schreibt in diesen Tagen Briefe an Gott, die «Mama Rosa» nach seinem Tod findet und die ein bewegendes Zeugnis kindlichen Vertrauens sind.

Warum sollte man sich das Stück «Oskar und die Dame in Rosa» ansehen?

Das Stück ermöglicht uns, einen Weg mitzugehen, der Hoffnung macht. Viktor Frankl, der Erfinder der Logotherapie, geht davon aus, dass ein sinnleeres Leben psychische Krankheiten begünstigen kann. Er hat mal gesagt: «Wenn man ein «Wozu?» hat im Leben, erträgt man jedes «Wie». Und diese Erfahrung hat er im KZ gemacht! Die Menschen, die ein «Wozu?» in ihrem Leben hatten, konnten das «Wie» viel besser ertragen.

Welchen Bezug hat diese Weisheit zu «Oskar und die Dame in Rosa»?

Durch ein Stück wie «Oskar und die Dame in Rosa» wird das «Wozu?» auf einmal an einem Theaterabend sichtbar und für den Zuschauer greifbar nahe. Ich glaube, das ist es, was den Leuten an solch einem Abend plötzlich Hoffnung gibt und ihnen Mut macht.

Was hat Sie nach einer Aufführung besonders gefreut?

Für mich ist das zutiefst ein Geschenk, wenn Menschen nach dem Stück zu mir kommen und ich merke, dass sie durch den Abend ganz unmittelbar und tief berührt sind.

Noah Steiger, Sohn von Dominique und Michael Steiger, wohnhaft in Ulisbach
Alina Zsuzsanna Schläpfer, Tochter von Kitty Zsuzsanna Schläpfer-Paksi und Hanspeter Schläpfer

In Wattwil wurden getraut

Florian Raschle und Petra Raschle geb. Looser, wohnhaft in Wattwil

In Krinau wurden getraut

Peter Fritsche und Claudia Fritsche geb. Kurtz, wohnhaft in Wattwil

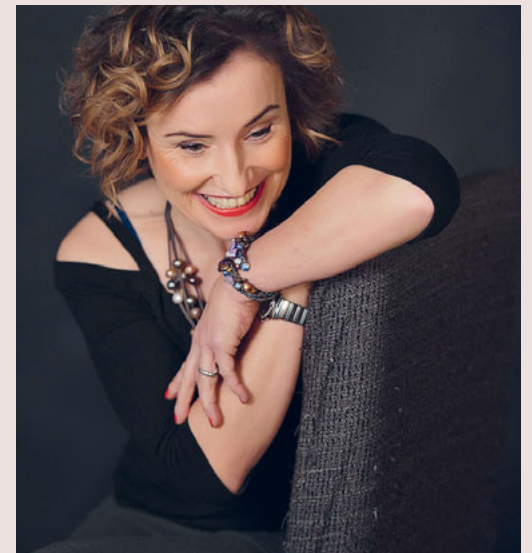
Wie sind Sie zur Schauspielkunst gekommen?

Ich bin seit meinem 19. Lebensjahr Schauspielerin. Seit meiner Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar, der staatlichen Schauspielakademie in Wien, stehe ich also schon auf der Bühne.

Als ich mich entschieden habe, meinen Weg mit Gott zu gehen, habe ich mich auch entschlossen, diesen Beruf zu wählen – wenn er das möchte.

Wie ging es mit Ihrer Laufbahn weiter?

Ich habe dann die Aufnahmeprüfung gemacht. Von 2000 Bewerbern wurden nur zwölf genommen, acht Männer und vier Frauen – und ich war eine davon. Dieser Weg hat also unmittelbar



bar mit Gott begonnen. Und mein sehnlichster Wunsch war von Anfang an, dass ich meine Begabung und meine Ausbildung für das einsetzen könnte, was mir am meisten am Herzen liegt.

Interview: Rainer Pabst

**«Oskar und die Dame in Rosa»,
Samstag, 3. November 2018, um 19.30 Uhr,
in der Evangelischen Kirche Wattwil,
anschliessend Apéro.**

Das ganze Interview finden Sie auf der Homepage: www.ref-mtg.ch/überuns/Kirchenbote/Interviews

Seniorenferien in Bad Ramsach

Vom 3. bis 8. September verbrachten 20 Senioren/-innen und vier Begleiter/-innen die Erholungswoche im Baselbiet. Die Reise war recht weit, aber unterwegs gab es ein fabelhaftes Mittagessen und am frühen Nachmittag erreichten wir unser Hotel Quelhof Bad Ramsach. Das Wochenthema war: Kleine Glücksgeschichten. Jeden Tag fuhren wir bei schönem Wetter los (ausser einmal regnete es): Augusta Raurica, Weissenstein, Solothurner Altstadt, Schifffahrt auf der Aare oder das Kamm-Museum. Seit Jahren stellen Esther,

Margrit, Remo und Ruedi ein Programm zusammen. Alles ist liebevoll und fürsorglich vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön.

vz/red.



Der vollständige Reisebericht von Vreni Zimmermann ist auf unserer Homepage: [www.ref-mtg.ch/Über uns/Bildgalerie/Berichte](http://www.ref-mtg.ch/Über_uns/Bildgalerie/Berichte)

Chinderhüeti ist gut gestartet

Seit August bietet die Kirchgemeinde während den Gottesdiensten eine Chinderhüeti an. In Wattwil befindet sie sich im Treff und in Lichtensteig im Cheminée-Raum. In Wattwil findet die Chinderhüeti jeden Sonntag statt (ausser den Schulferien) und in Lichtensteig wurden die Kinderbücher eingangs Kirchenraum geputzt, erlesen, und ergänzt – zusätzlich hat es nun auch in Wattwil eine schöne Auswahl an Büchern.



Kirchliches Leben Krinau

Erntedank-Gottesdienst

7. Oktober, 9.40 Uhr, Kirche Krinau
Pfr. Daniel Klingenberg, Thema: Die umkämpften Schätze der Erde, Text: 1. Mose 1,24-28, Musik: Bergsonne-Chörli Mosnang, Annina Giezendanner, Orgel



Das Bergsonne-Chörli ist wieder zu Gast und gestaltet den Gottesdienst mit seinem Gesang.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 17. Oktober, nach dem Senioren-Mittagessen, Rössli
Musik mit Ueli und Petra Stump aus Lichtensteig.

Reaktionen zum Rettungsring

Im Rahmen von «Alles Fassade», der Ausstellung der Kunsthallen Toggenburg in Krinau, ist auch die Kirche ein «Kunstobjekt» geworden. Während 14 Tagen stand die Uhr still, die Glocken waren fast immer still, und ein Rettungsring hing an der Kirche.

Schön, dass es läutet

Was wurde über diese Aktion gesagt? «Es ist schön, dass es wieder einmal läutet», sagte

eine Gottesdienstbesucherin am Bettag. Denn ausser um 17.35 Uhr täglich, eine Anspielung an das Geburtsjahr 1735 von Ueli Bräker, waren die Glocken stumm. Eine Reaktion, die viele Leuten teilten, war das wiederholte Hinsehen auf die Uhr. Ohne weiteres Nachdenken schaut man auf den Kirchturm, um rasch die Zeit festzustellen. Aber halt: Zwanzig nach acht Uhr (als Anspielung auf das Jahr 2018) kann es doch jetzt nicht sein! Und dann merkt man, dass ja die Uhr wegen «Alles Fassade» abgestellt ist. Aha! «Wenn man nicht so der Natel-Typ ist, der die Uhrzeit auf dem Handy feststellt, fehlt etwas im Alltag», sagte jemand. Und zwar sowohl die Uhrzeit wie der Stundenschlag.

Der Ring: Wie eine zweite Uhr

Der Rettungsring als «zeitloses Symbol der Rettung», wie der Kunstschaffende Hans Thomann sagt, war ein Augenfang. Direkte Reaktionen blieben aus. Der Ring ist 36 Kilogramm schwer und hat einen Aussendurchmesser von 1,5 Metern. Er ist aus Aluminium mit einer Dicke von 10 Millimetern hergestellt. Im Gespräch über die Ausstellung wurde gesagt, dass der Ring wie eine zweite Uhr wirke. Tatsächlich können Grösse und Positionen einen auf diese Idee bringen.



36 Kilogramm Aluminium: Der Rettungsring an der Kirche Krinau im Rahmen der Ausstellung «Alles Fassade» vom 8. bis 23. September.

Meilenstein-Bericht

Am 14. September hat in der Kirche Wattwil der «Meilenstein» statt gefunden. Die sieben Arbeitsgruppen haben ihre Ideen und Projekte mit viel Phantasie und Engagement den rund 50 Anwesenden vorgestellt. Bereits sind einige Vorhaben, wie etwa das Sofa im Foyer der Kirche Wattwil, verwirklicht. Ein Bericht mit Informationen und Fotos ist auf www.ref-mtg.com/Angebote/Zukunftskonferenz/Meilenstein zu finden.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg



MITTLERES TOGGENBURG

Pfarrerin: Trix Gretler
Schabeggweg 5, 9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 13 72
E-Mail trix.gretler@ref-mtg.ch

Pfarrer: Daniel Klingenberg
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 21
E-Mail daniel.klingenberg@ref-mtg.ch

Pfarrer: Rainer Pabst
Kirchenrain 15, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 73 30
E-Mail rainer.pabst@ref-mtg.ch

Pfarrerin: Nanette Rüegg
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 84
E-Mail nanette.rueegg@ref-mtg.ch

Diakon: Remo Schweizer
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 47 25
E-Mail remo.schweizer@ref-mtg.ch

Jugendarbeiter: Thomas Faes
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 83
E-Mail thomas.faes@ref-mtg.ch

Sekretariat: Esther Reber, Patricia Wichser
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 47 77
Fax 071 988 47 65
E-Mail esther.reber@ref-mtg.ch
E-Mail patricia.wichser@ref-mtg.ch

AG Kirchliches Leben Krinau:
Barbara Bretscher 071 988 15 77

Mesmerteam:
Wattwil: Werner Häne, Heidi Ünnes
Telefon 079 432 89 73
E-Mail mesmer@ref-mtg.ch

Lichtensteig: Lilo Schillmeier
Telefon 071 988 20 23
E-Mail mesmerli@ref-mtg.ch

Krinau: Peter Fiechter, Katharina Burri
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

Kirchgemeindepäsident: Heinrich Zweifel
Burg 829, 9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 44 45
E-Mail heinrich.zweifel@ref-mtg.ch

Belegungsplanung:
Kirchenräume Krinau: Cilem und Tobias Hügin
Telefon 071 985 00 65

Kirche Krinau: Peter Fiechter, Katharina Burri
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

Kirchenräume Lichtensteig und Kirchenräume Wattwil: Sekretariat

www.mittleres-toggenburg.ch